

Rieser Tagesblatt

und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Verleger: „Tagesblatt“, Riesa.

Amtsblatt

№. 57.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

№ 41.

Freitag, 19 Februar 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Rieser Tagesblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. Vierteljährliche Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unser Lager bei Postbestellung 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Einzelnummern werden abgegeben. Einzelnummern für die Nummer des Abgabebestellers bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr. Druck und Verlag von Zanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Sakantstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Von dem Königl. Landbauamt zu Rostburg sind eine Anzahl Exemplare der Broschüre
24. Mitteilung an die sächsischen Pferdebesitzer für das Jahr 1903
ausgegeben.
Landwirte und Pferdebesitzer bez. Pferdebesitzer im hiesigen Verwaltungsbezirk können diese Broschüre an hiesiger Kanzlei, soweit der Vorrat reicht, unentgeltlich entnehmen.
Großenhain, am 18. Februar 1904.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Uffmann.

459 E.

Die Aktiengesellschaft Chemische Fabrik von Heyden in Rabenau beschäftigt die Aufstellung einer zweiten Apparatur zur Herstellung von Salpetersäure in dem bereits vorhandenen Gebäude zu Ranschitz, wodurch die tägliche Gesamtproduktion auf 80—90 Doppelzentner erhöht werden kann.

In Gemäßheit § 17 und 25 der Reichsgewerbeordnung in der Fassung vom 26. Juni 1900 wird dies mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Verwaltungsakten beruhen, bei deren Verlaß binnen 14 Tagen vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, abhier anzubringen.
Großenhain, am 18. Februar 1904.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Uffmann.

424 F.

Zwangsversteigerung.

Die im Grundbuche für Strebla auf den Namen des Wädrmeisters Friedrich Paul Richter in Strebla eingetragenen Grundstücke sollen am
14. April 1904, vormittags 10 Uhr
an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden und zwar:

1. Blatt 708, nach dem Flurzuge — Flurst. 7,4 Ar groß und auf 60 000 M. — Pf. geschätzt. Das Grundstück besteht aus Wohn- und Waschküchengebäude, ist neu gebaut, herrschaftlich eingerichtet, mit Badreichtungen und elektrischer Beleuchtungsanlage versehen. Die Brandversicherungssumme beträgt 49 450.— Mark.
2. Blatt 709, nach dem Flurzuge 4,8 Ar groß und auf 48 000.— Mark geschätzt. Das

Grundstück ist neu gebaut, es besteht aus Wohn- und Waschküchengebäude. Die Brandversicherungssumme beträgt 39 280 Mark.
Die Einlage der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachrichten, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet.
Rechte auf Befriedigung aus den Grundstücken sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 20. Januar 1904 verlautbarten Versteigerungsbeschlusses aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.
Diesjenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Verteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des verfallenen Gegenstandes treten würde.
Riesa, den 18. Februar 1904.

Königliches Amtsgericht.

Mittwoch, den 24. Februar 1904,
vormittags 11 Uhr

kommen im hiesigen Versteigerungshotel 1 Bäckerskranz, 1 Bleiskranz, 1 Sofa und 2 Polsterstühle gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, den 18. Februar 1904.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 20. Februar d. J., von vormittags 1/2 9 Uhr ab. gelangt auf der Freibank im hiesigen Schlachthof das Fleisch eines Kindes (roh) und eines Schweines (gekocht) zum Preise von je 40 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.
Riesa, den 19. Februar 1904.

Die Direktion des hies. Schlachthofes.
Reißner.

Vertikales und Sächsisches

Riesa, den 19. Februar 1904.

— Im Gewerbeverein wurde gestern abend beschlossen:

- a) in nächster Zeit — wahrscheinlich am 17. März — einen Vortragabend zu veranstalten (Vortragsthema: „Eine Wanderung durch das alte Pomperitz“); dazu gegen 100 Bildchen;
- b) der Polytechnischen Gesellschaft (Gewerbeverein) zu Leipzig zu ihrer am 19. Februar stattfindenden Bannerweihe einen Fahnenzettel und ein Glückwunsch-Telegramm zu übersenden;
- c) kommenden 3. März im „Weltner Hof“ einen Familienabend (Konzert und Tanz) abzuhalten. Aus dem Fingergelassen ging die Frage hervor: „Was hat man unter sächsischer Redeweise zu verstehen?“ Einer der anwesenden Herren beantwortete die Frage dahin, in Dörfchen werde auch nicht anders gerechnet als bei uns; in den sächsischen Schulen werde aber die Subtraktion derart gelehrt, daß immer nur eine Addition zum Subtrahenden stattfindet. Das ergab bei der Division den Vorteil, daß man den Subtrahenden überhaupt nicht zu schreiben brauche. Durch Beispiele, die zur Aufklärung kamen, wurde das Verfahren erläutert. Zum Schluß der Versammlung wurde ein angemeldeter Herr in den Verein aufgenommen.

— Der Leichnam des seit dem 20. Dezember v. J. verstorbenen 81 Jahre alten Politikers Hippolyt aus Dresden wurde vor zwei Tagen bei den Danischen bei der Erde begraben. Dem Leichenführer fällt die für Auffindung des Leichnams ausgelegte Belohnung von 500 M. zu.

— Das Projekt einer normalspurigen Eisenbahn von Torgau nach Wurzen scheint der Bewirkung näher zu kommen. Die Genehmigung zur Errichtung eines Truppenübungsplatzes für das XIX. (vgl. sächs.) Armeekorps in der Gegend von Birsgrün soll gegeben worden sein. Voraussetzung zum Bau besagter Bahnstrecke war, wie man uns aus Birsgrün schreibt, die Ablegung des betr. Truppenübungsplatzes. Die Angelegenheit wird allerdings erst im nächsten Jahre den Reichstag beschäftigen.

— Eine unliebsame Störung erlitt gestern abend der Unterricht in der gewerblichen Fortbildungsschule. Sofort nach dem Anzünden der Gasflammen zwischen 6 und 8 Uhr flackerten sie stark und leuchteten höchst wenig. Nach einiger Zeit aber ertönte die sogenannte chemische Harmonika, wie sie im Unterrichte in der Chemie bei der Beschreibung des Wasserstoffes experimentell vorgeführt wird, von allen Flammen-Blindern aus in so starker und geräuschvoller Weise, daß sämtliche Flammen ausgelöscht werden mußten. Nach 6 Uhr wurden sie

wieder angezündet, flackerten wohl noch ab und zu ein wenig, leuchteten aber ganz selblich, so daß der Unterricht bis 8 Uhr fortgesetzt werden konnte. — Auch für viele Geschäfte und andere Gasconsumenten war das hier erwähnte Vorkommnis unangenehm. Wie wir hören, war durch das Versagen eines Arbeiters Luft in das Gaskohrnetz gelangt und dies die Veranlassung der Störung.

— Im Hotel zum Stern ist vergangene Nacht abermals ein Einbruch diebstahl ausgeführt worden. Der Dieb ist vom Garten aus durch die Feuer in die inneren Räumlichkeiten eingedrungen, hat dann mittels eines Stimmzuges eine Tür aufgemacht und aus dem Häufel: Cigaretten, Cigaretten und Wein im Gesamtwerte von etwa 30 M. gestohlen. Es ist dies bereits der dritte Einbruch-Diebstahl der letzten verhältnismäßig kurzen Zeit in genanntem Hotel ausgeführt worden ist. Hoffentlich wird man des Diebes bald habhaft.

— Vor einiger Zeit wurde von Ebbin aus berichtet, daß der Dachdecker Sperling aus Reutern durch eine mutige Tat bei Riesa eine Dame, deren Gesicht durch einen schweren Unfall gerettet und dafür eine hohe Belohnung zugesichert erhalten habe. Wie jetzt zuverlässig gemeldet wird, bewahrheitet sich diese Angabe nicht.

— Einen eigenartigen Unfall erlitt ein hiesiger Beamter. Als derselbe gestern mit einer Strohpuppe gehen wollte, wurde er von einem herankommenden mittelgroßen Hunde so angegriffen, daß der Herr zu Boden fiel und solche Verletzungen erlitt, daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte; er ist auf noch unbekannter Zeit dienstunfähig.

— Vor einigen Tagen veranstaltete der hiesige „Technische Verein“, dessen Mitglieder bekanntlich dem Koch-, Tisch- und Maschinenbau angehören, eine Veranstaltung der hiesigen neuerbauten Dampf-Wasch- und Bleichanstalt. Im allgemeinen kann die Gesamtanlage entsprechend den vorliegenden Verhältnissen als gut gelöst betrachtet werden und verdienen die für den eigentlichen Waschbetrieb zur Verwendung gebrachten Maschinen speziell besondere Beachtung. Der Haupttriebwerk selbst ist in 2 Stufen ab und wurden daselbst 2 Doppel-Drommel-Waschmaschinen für je 90 Pfund Fassungsvermögen, 1 Spül- und 1 Centrifugal-Trocken-Maschine, sowie eine Rollenmangel für Dampftrieb, 1 Fellwalzen-Rangel und 1 Wägelmaschine für Waschung aufgestellt. Besagte Maschinen werden sämtlich durch eine 15-PS-Verdampfungs-Maschine, welche letztere auch vermittelt einer Pumpstation das für die Wäscherei benötigte Wasser aus einem an Ort und Stelle getauten 24 m tiefen Brunnen hebt, in Betrieb gesetzt. Bei unglücklicher Witterung und vorzüglich im Winter wird die Wäsche in einem in besonderem Räume untergebrachten großen Schieber-Trocken-

Apparat mit Dampf-Heizung getrocknet. Außerdem wird hinter der Waschanstalt umfangreiches Areal als Trocken- und Bleichplatz eingerichtet. Zur Weiterbehandlung der feinen Wäsche mit Hand dienen 2 Stück Wasch- und Bleichmaschinen für zusammen 24 Stück Wägelstein. Eine Verfolgung des Betriebes ließ erkennen, daß der Wäsche die sorgfältigste Behandlung zu teil wird, und vor allem ist aus der Konstruktion der 2 Drommel-Waschmaschinen, in welchen sich der eigentliche Reinigungsprozess vollzieht, ohne weiteres zu schließen, daß die Wäsche bedeutend weniger als bei der Handwäsche der Abnutzung unterworfen sind, zumal auch bei der Dampfwascherei die gewöhnlich sächsischen unschädlichen Seifen zur Verwendung gelangen. Zu wünschen wäre, daß dem unter Aufwendung bedeutender Kosten ins Leben gerufenen Unternehmen recht zahlreiche Unterstützung in Form von Aufträgen zu teil wird.

— Die Volksschullehrer, die auf Grund der bei der Pädagogischen Prüfung erhaltenen Penjur I oder II zum pädagogischen Studium an der Universität Leipzig zugelassen worden sind, haben bei den pädagogischen Prüfungen günstige Erfolge erzielt. Im Jahre 1901 erlangten von 21, die sich der pädagogischen Prüfung unterzogen, 9 die Penjur I, 6 die II; im Jahre 1902 von 25: 10 I, 13 II, 2 III; 1903 von 26: 8 I, 14 II, 1 III. — Der Einrichtung, die sich in Sachsen bewährt hat, sind bis jetzt von den übrigen Staaten des Deutschen Reiches vier Sachsen-Weimar und Jena gefolgt; also weder Preußen noch Bayern. Die Seminare Bayerns haben auch nur einen 5-jährigen Kursus und wünschen sich den 6-jährigen, den die sächsischen Seminare schon seit fast vier Jahrzehnten besitzen.

— Das „Dresdner Journal“ meldet: Eine Anzahl von Tagesblättern hat die Mitteilung gebracht bzw. nachgedruckt, daß sich in Sachsen Theologenmangel bemerkbar mache. Von zuverlässiger Seite wird uns hierzu mitgeteilt, daß dies trotz des Rückganges der Zahl der an der Landesuniversität Theologie Studierenden zur Zeit durchaus nicht der Fall ist. Vielmehr der Bedarf an geistlichen Kräften sowohl für den sächsischen Gebietsdienst, wie für das räumliche Gebiet für das nächste Jahr noch als gedeckt anzusehen ist. In Sachsen wurde deshalb nicht auf Verwendung in hiesigen Kirchenstellen gegn. wärtig nicht eröffnet werden.

— Die Gesetzgebungsdeputation und die Finanzdeputation A der Zweiten Kammer haben über den Antrag Rüder und Genossen, die Aufhebung von § 19 des Ergänzungsgesetzes vom 2. Juli 1903 betreffend, Bericht erstattet. Die Deputation beantragt, die Kammer wolle beschließen, die Staatsregierung zu ersuchen, den Kommerz einen Gesetzentwurf vorzulegen, den die Aufhebung des § 19 bestimmt, sowie die Erste Kammer

zum Vorteil zu seinen Besten einzusetzen. Bei den Depo-

Die am 22. Februar vor 8 Jahren hatten. Welche Bewandnis hat's eigentlich mit dem Schalljahr? Man genommen braucht die Erde zu ihrer Bewegung um die Sonne

Im Monat Dezember 1903 sind auf den deut-

Nach den vorläufigen Feststellungen gestellten sich die

Am 9. d. M. früh ist ein junger Mann von

Der im Umzug Hausbesitzer absteuern! Noch ziemlich

Es geschieht wohl nicht selten, daß vor der Tür

Über das doppelt gekräumte Metropt —

richtung, so ist bei verwehrt Objekten des Licht nach Seiten

Die Hauptversammlung des nationalliberalen Landes-

Heuer wird man mit dem Umzug beim Ostertermin

Welken, 18. Februar. Der Hochwachtler Wenzel,

Dresden. Der Aufsichtsrat der Fabrik photographischer

Dresden, 19. Februar. Edward Jabel, Direktor der

Mexxane, 19. Februar. Nachdem der Verband

Oberplanitz, 18. Februar. Heute vormittag wurde ein

Chemnitz, 17. Februar. In Saale bei Carolin-Politz

Sachsen, 17. Februar. Der Fabrikbesitzer Wiltz,

Leipzig, 19. Februar. Wie wir zuverlässig ver-

Bermischtes.

Wie sich ein Franzose in Japan den Bauch

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 19. Februar 1904

Belgrad. Offiziell fand der erste Zusammenstoß mit einer 120 Mann starken Bande statt. 8 Komitatstische wurden getötet und ungefähr 20 verwundet.

Belgrad. Nachrichten aus Djakova belegen, es sei zwischen türkischen Truppen und Rebentum auf neue zu einem Zusammenstoß gekommen, wobei angeblich ein türkisches Bataillon aufgegeben und Schenk Balcha verwundet worden sei.

Sofia. Die Kammern des hierigen Gerichts hat gestern den Baron Balkburg wegen Verbrechen der Fälschung öffentlicher Urkunden unter Anklage gestellt.

Madrid. Hier lieferten Gerichte, daß England vertraulich bei Spanien antrage, ob es im Falle eines europäischen Krieges volle Neutralität wahren würde.

Konstantinopel. Nach türkischen Berichten sollen zwei Banden bei Küstendil in türkisches Gebiet eingefallen und 20 Komitatstische aus Ostrumelien gegen Kossibja (Bez. Mustafa Pascha) ausgebrochen sein.

Cettinje. Nach hier eingegangenen Meldungen haben sich die muslimantischen Einwohner von Raza und Kolaschin erhoben und die Christen angegriffen.

Zum russisch-japanischen Krieg.

London, 19. Februar. „Morning Leader“ meldet aus Seoul: Die Japaner haben fortwährend neue Truppeneinheiten nach dem Fluss.

London, 18. Februar. Reutersmeldung. Der japanische Gesandte erhielt ein amtliches Telegramm aus Tokio, das besagt, daß bisher von den Japanern kein Versuch gemacht wurde, in der Nähe der Ugeon-Bucht oder deren Nähe zu landen.

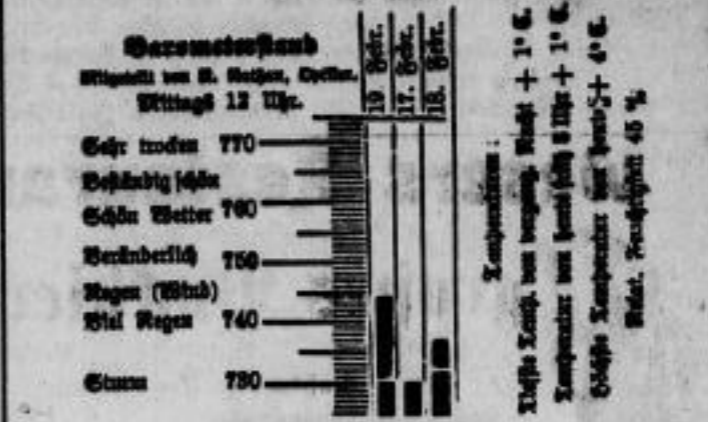
Charkow, 18. Februar. Meldung der Russ. Telegraphenagentur. Der Schutz der russischen Bahn ist dem Chef der Transamur-Brennstoffe General Tschichagow übertragen worden.

Madrid. Einigen Journalisten gegenüber erklärte der Kriegsminister, er möglicherweise die verfügbaren Teile des Heeres, obgleich der russisch-japanische Konflikt Spanien nicht interessiere.

Verleumdungen treffen. Über die Verleumdungen, die gegen den Kaiser von Japan ausgetrieben wurden, wird berichtet.

Port Arthur, 18. Februar. Meldung der Russischen Telegraphenagentur. Es heißt, die der Ostsee-Kriegsmarine gehörigen Dampfer „Kosak“ und „Sokol“ seien von den Japanern gelapert.

Wetterbericht.



Wetterprognose.

(Orig.-Mittlung vom kgl. meteorologischen Institut zu Chemnitz) Uebersicht der Wetterlage von heute (19.) Das Maximum lagert mit 745 mm über der südlichen Ostsee...

Hamburger Futtermittelmarkt.

Table listing various types of feedstuffs such as wheat, rye, and barley, along with their prices in Hamburg.

Erdbauer Börsebericht des Wiener Tageblattes vom 19. Februar 1904.

Large financial table with multiple columns listing various stocks, bonds, and market indicators, including prices and exchange rates.

Advertisement for 'Leutewitzer Waldchens' featuring 'Starkes Stückbaumholz' and 'Thüring. Graukalk'.

Advertisement for 'Heu' (Hay) and 'Runkelrübenjamen' (Beetroot seeds) from Paul Richter.

Advertisement for 'Mais, Mais, Mais' (Corn) and 'Gerstengröt' (Oatmeal).

Advertisement for 'Desinfektionsmittel' (Disinfectant) with a list of ingredients and prices.

Advertisement for 'Bier!' (Beer) from 'Brauerei A. B. Hennicke'.

Hotel zum Stern. • Sonntag grosse Militär-Ballmusik.

Sieberts Restaurant.
 Sonnabend, Sonntag und Montag, zum
Bockbierfest,
 grosses humorist. Gesangskonzert,
 ausgeführt von
 Fuhrmanns Varieties- u. Poffen-Ensemble aus Dresden.
 Feine Damen. Täglich Komiker.
 Stoff von Nischel & Co. H. Bodwärschen.
 Sonntag bezieht Familienprogramm, Anfang 4 Uhr.
 Freundschaft loben ein Rob. Siebert, Jul. Fuhrmann.

Wesers Restaurant.
 Sonnabend, Sonntag und Montag
großes Bockbierfest.
 Stoff hochfein. H. Bodwärschen. Richtig gratis.
 Musikalische Unterhaltung.
 Hierzu ladet ergebenst ein Otto Weser.

Gasthof Prausitz.
 Sonntag, den 21. Februar
Karpfenschmaus und Ball.
 Dazu ladet höflich ein Otto Schumann.

Restaurant „Stadt Meß“.
 Zu unserem Sonnabend, Sonntag und Montag statt-
 findenden letzten großen
Bockbierfest
 erlauben sich ein geehrtes Publikum, sowie werthe Freunde
 und Gönner ganz ergebenst einzuladen.
 Hochachtungsvoll Max Gahn und Fran.
 H. Bodwärschen. Richtig gratis.
 Für launige Unterhaltung ist gesorgt.

Gasthof Münchritz.
 Sonntag, den 21. Februar, öffentliche Ballmusik, von 4—7 Uhr
 Tanzverein. Es ladet ergebenst ein H. Schumann.
 Sonntag, den 28. Februar, Gesangskonzert der Waldenthaler Säger.

Alkoholfreie Weine:

Burgunder	1/2 Fl.	1.90
Tranden	1/2 -	1.05
Apfelwein	1/2 -	1.00
„ Borsdorfer	1/2 -	0.55
		u. 0.90
Bier	1/2 -	0.70
Beckelbeer	1/2 -	0.70
Gelbebeer	1/2 -	0.65

Ernst Schäfer Nachf.,
 Ecke Haupt- und Bauherstr.

Kaninchen
 empfiehlt bittet
Clemens Bürger
 Wild- und Geflügelhandlung
 Rolfer Wilhelmplatz und Vorstr.

Elbische
 zum Kochen und Braten empfiehlt frisch
A. Gentschel, Wittenerstr. 29

Schellfisch,
 Seeisch ohne Kopf, Bänder, lebende
 Karpfen, Hai und Schleie
 empfiehlt frisch
Franz Hentschel,
 Wittenerstr. 29.

Morgen Sonnabend
Schlachtfest!
 Gef. O. O.

Hotel Stadt Dresden.
 Morgen Sonnabend Schlachtfest,
 Franz Schumann.

Morgen Sonnabend
Schlachtfest.
 Anna verw. Schmidt, Gräbe

Gasthof Zschalten.
 Zu meinem Sonntag, d. 21. Febr.
 stattfindenden
Karpfenschmaus
 mit Ballmusik
 lade ich alle Freunde und Bekannte
 aus Herdbruch freundlichst ein
 Hermann Wittig.

Gasthof Leutewitz.
 Sonntag, den 21. Februar
 öffentliche Tanzmusik,
 wozu ergebenst einladet Paul Gräfe

Gasthof Stößitz.
 Sonntag, den 21. Febr.
 starkbesetzte Ballmusik
 im festlich decorierten Saal,
 wozu freundlichst einladet
 Johannes Hofker.

Gasthof Glaubitz.
 Sonntag, den 21. Febr.
großes Bockbierfest
 und Ballmusik
 verbunden mit Präsens-Polonaise.
 Es ladet freundlichst ein
 Carl Seipold.

Gesangverein
„Amphion“.
 Sonnabend Übung.

Gesangverein
Sängerkränz.
 Zu dem Sonntag, den 21. Febr.
 im Hotel Kronprinz stattfindenden
humoristischen Gesangsabend
 nebst nachfolgendem Tanzchen werden
 alle Mitglieder nur Herdbruch höflich
 eingeladen. Der Vorstand.

Despangs
Dampf-Kaffee-Rösterei
 hält sich zum Bezuge
gerösteter Kaffees

bestens empfohlen.
 Unsere Mischungen nach
Wiener und Karlsbader Art
 sind allgemein beliebt und bevorzugt
 und kommen stets in gleichmässigen, vorzüglichen Qualitäten frisch zum Verkauf.
Eier-Teigwaren von Ferd. North, Erfurt.
Echt chin. Thees, div. Cakaos u. Chokoladen,
div. Cakes aus den berühmtesten Fabriken.

Gebrüder Despang, Riesa.
 Erste Riesaer Dampf-Kaffe-Rösterei.
 Besondere Vorteile für Wiederverkäufer.

Alter Sitte und Herkommen gemäss findet der Ver-
 sand des von den Paulaner-Mönchen eingeführten, nach der
 1799 erfolgten Aufhebung des Klosters von unseren Besitzvorgängern
 und uns weitergeführten, zu einer Weltberühmtheit gewordenen
 Specialbieres

Salvator

auch heuer im Monat MÄRZ statt.

Der Name „Salvator“ ist der unterfertigten Brauerei als Bezeichnung ihres Specialbieres
 patentmässig geschützt und darf daher Niemand anderswoher als aus dieser Brauerei stammendes
 Bier als „Salvator“ bezeichnen, widrigenfalls er sich eine Verletzung dieses Zeichenrechtes
 schuldig machen würde. (§ 14 des Gesetzes zum Schutze der Warenbezeichnungen vom 12. Mai 1894.)



A. G. Paulanerbräu
 (zum Salvatorkeller)
 MÜNCHEN.

Generaldepositeur: Hermann G. Müller, Hoflieferant, Dresden-A., Ostra-Allee 26c.

R. S. Militärverein Weida u. Umg.
 Sonntag, den 21. d. M., abends 8 Uhr Monatsversammlung.
 Aufnahme neuer Mitglieder. Der Vorstand.

F. V. 103.
 Sonnabend, den 20. d. abends 8 Uhr
 Monatsversammlung
 im Vereinslokal. Recht zahlreicher Er-
 scheinen wünscht der Vorstand.

Wohltätigkeitsverein „Sächs. Fechtschule“
 Verband Röderran.
 Am Sonntag, den 21. Februar, hält unser Verband sein
Wintervergnügen
 ab, bestehend in Konzert und darauffolgendem Ball. Mitgliederorten sind
 vorzuziehen. Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet ein der Gesamtvorstand.
 Die Teilnahme am Ball ist nur den Konzertbesuchern gestattet.

Turnverein
Boberjen.
 Sonntag, den 21. Februar 1904,
 nachmittags 2 Uhr
 Monatsversammlung.
 Zahlreiches Erscheinen wünscht
 der Vorstand.

Restaurant Gambrinus.
 Sonnabend, Sonntag und Montag in den festlich
 decorierten Räumen
lektres großes Bockbierfest.
 Stoff hochfein. H. Bodwärschen.
 Dazu ladet ganz ergebenst ein Reinhold Werner.

Für die vielen Beweise der Liebe
 und Teilnahme beim Begräbnis unser
 lieben Mutter sagen wir allen unsern
 herzlichsten Dank.
 Rähnitz, 17. Februar 1904.
Familie Otto Kranke.

Gasthof Bauitz.
 Sonntag, den 21. Februar, lade zur
starkbesetzt. Ballmusik,
 von 4 bis 7 Uhr Tanzverein,
 freundlichst ein Osw. Nettig.
 Dienstag, den 23. Februar, halbe ich meinen Karpfenschmaus. D. O.

Todes-Anzeige.
 Heute früh 5 Uhr entschlief sanft
 und ruhig nach kurzem Leiden mein
 lieber Vater, unser treuer Gönner, Vater,
 Schwager- und Großvater, der Zimmer-
 mann Karl Wilhelm Kühne in seinem
 65. Lebensjahre
 Gräbe, den 19. Febr. 1904.
 Wilhelmine verw. Kühne
 nebst Angehörigen.
 Die Beerdigung erfolgt Montag
 nachm. 3 Uhr.
 Die heutige Nr. umfasst 8 Seiten.

Der nahe Orient.

Ohne Zweifel ist die Lage im nahen Orient durch den Ausbruch des russisch-japanischen Krieges erschwert worden. Der Kurs der Mächte ist beträchtlich gesunken, weil neue Verwicklungen in Mazedonien befürchtet werden.

Die militärischen Aussichten kommen dabei viel weniger in Betracht, als die politischen. Bisher rechneten die mazedonischen Insurgenten mit den Sympathien der Pan Slavisten in Rußland und mit der Uneinigkeit der Mächte.

Trotz dieser Elemente der Unsicherheit und Beunruhigung braucht die Kriegsstimme in Ostasien nicht auf den Balkan überzuspringen. Insbesondere halten wir die Voraussetzung, daß Rußland sich vom nahen Orient jetzt zurückziehen müsse und werde, für durchaus falsch.

Zur gegenwärtigen Lage auf dem Balkan erfährt der Vertreter des „T. Tgbl.“ von bestunterrichteter Stelle, daß die Bandenkämpfe noch keinen großen Umfang angenommen haben, daß die nächsten Wochen auch noch keine großen Kämpfe bringen werden.

Stimmungsbild aus dem Reichstage.

Eigen-Bericht. nh. Berlin, 18. Februar 1904. Die Stimmung im Reichstage vor den Angehörigen der Post, namentlich aber unsern Braven Unterbeamten, heute sehr günstig. Die Reichsboten wetteiferten heimlich in ihren Sympathieäußerungen für die Postboten und suchten sich fast gegenseitig zu überbieten.

besten Dinge. Draußen im Lande wird man über das ungenügende Maß der Bekleidungsstücke auf die Wünsche und Notlage der Beamten sicherlich wenigstens empfinden, denn diese Reichsangehörigen sind erstens sich innerhalb der weissen Reihe der Bevölkerung so großer Sympathien, wie die der Briefträger.

Neben den Spezialwünschen der Beamten äußerte der Abg. G. Hof (fr. Sp.) vor allem auch Betreffswünsche. Er fragte den Staatssekretär nach dem Stande der deutsch-niederösterreichischen Postunion, nach seiner Stellung zur Forderung der Postfreiheit für die Briefe der Soldaten an ihre Angehörigen u. s. w.

Rieser Bank, Aktiengesellschaft zu Riesa, Hauptstr. 62

Im Hause des Herrn Fabrikbesitzer Zeidler empfiehlt sich

- zum An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien und sonstigen Wertpapieren, zur Einlösung von zahlbaren Coupons, Dividendenscheinen u. gelosten Stücken, zur Verwaltung von Wertpapieren (Ueberwachung von Auslosungen, Besorgung neuer Zins- bez. Dividendenbogen usw.), zur Aufbewahrung offener und geschlossener Depots, zur Annahme von Geldern zur Verzinsung usw. usw.

Sarie Köpfe.

Roman von W. Coronay. 60

„Ich kann nicht leben wie er und mich nach vollbrachtem Tagewerk mit einem Krug Bier gemütlich hinter den Ofen setzen. Das geht einmal nicht! Er arbeitet mit seinen starken Bauernhäufen und mit der kühn berechnenden Klugheit des Oekonomisten.“

„Ja, wenn man trotzdem nichts erreicht, und ich fürchte, so geht es mir, dann ist es ein, aber ich habe sie nun einmal gewählt und kann nicht zurück, bin überhaupt für jeden anderen Beruf verdohten.“

„Das will ja auch niemand.“ „Ach geh doch, Ihr alle wollt es! Wo ist denn einer, der sich sagt: Dieser Mensch muß mit einem andern Maße gemessen werden.“

„Ich stehe beständig zwischen den kleinsten Auffichten meiner Familie, die es in ihrer Art gut mit mir meint, aber gar kein Verständnis für das hat, was mir heißen könnte und einer feindlichen Macht, die meine Begabung wohl zu schätzen weiß, aber es als ihre Aufgabe, als eine Art von Sport betrachtet, jedem neu auftretenden Talent die Fingel zu lähmen.“

„Ob es Leute giebt, die Dir entgegenarbeiten, das weiß ich nicht und es entzieht sich meinem Urteil.“

„Je nun, man könnte über diesen Punkt geteilter Meinung sein. Nun, was willst Du eigentlich?“

„Dich bitten, den Verkehr im Rotrod'schen Hause einzuschränken und allmählich aufzugeben.“

„Ah, darauf soll's also wieder hinaus? Der Vater will mich beständig behandeln wie ein unmündiges Kind und vergißt nur, daß ich über die Jahre weg bin, wo man sich eine solche Bevormundung gefallen läßt.“

„Es heißt, George habe Dir deutlich zu verstehen gegeben, daß er Deine Besuche nicht mehr wünscht.“

„Ich stehe beständig zwischen den kleinsten Auffichten meiner Familie, die es in ihrer Art gut mit mir meint, aber gar kein Verständnis für das hat, was mir heißen könnte und einer feindlichen Macht, die meine Begabung wohl zu schätzen weiß, aber es als ihre Aufgabe, als eine Art von Sport betrachtet, jedem neu auftretenden Talent die Fingel zu lähmen.“

„Willst Du es auf die Gefahr hin, Hertha's Frieden zu vernichten, thun?“

„Der ist längst vernichtet und ohne meine Schuld. Ich kann ihr Schicksal nicht aufhalten.“

„Und fühlst wohl auch nicht einmal Gewissensbisse bei dem Gedanken, sie möglicherweise ins Verderben zu ziehen? Das kleinliche Verlangen, Dich an Noirod zu rächen, der übrigens, wenigstens in diesem Falle, in seinem Recht ist, gilt Dir mehr als der jungen Frau tabelloser Ruf und ihre Seelenruhe.“

„Noirod hat mir mit lächelnder Miene eine empfindliche Kränkung zugesagt und ich kann ihn nicht ärger dafür bestrafen, als indem ich sie ignoriere und damit seinen ganzen Plan umblase wie ein Kartenhaus.“

„Und denkst Du nicht daran, welche Folgen Dein Verhalten für unsere Cousine haben kann? Du darfst sie nicht wiedersehen, Arno, der Vater hat recht, Du darfst es nicht.“

„Ich thue, was ich will, und nicht, was Ihr mir zu erlauben gerührt und werde Hertha sofort wiedersehen, denn wie Du bereits hörtest, erwartest sie mich.“

„Nur fünf Minuten schenke mir noch.“

„Dann sage schnell, was Du zu sagen hast.“

„Der Vater ist Deinem Wunsche, längeren Aufenthalt in Italien zu nehmen, nicht mehr entgegen und will Dir die nötigen Geldmittel zur Disposition stellen.“

„Jahes Aufstehen slog über Arnos Jüge. Dänigst sehnte er sich fort, nach fremder Umgebung. Das wiederholte Zusammentreffen mit Gisberth Rasalt war ihm höchst peinlich und widerwärtig und reichte allein schon hin, ihm Berlin verhasst zu machen.“

Streuungschriften
 im Saal.
 Am Sonntag Invokavit (21. Febr.) 1904.
 Predigt für den Hauptgottesdienst:
 10. u. 11. Uhr.
 In der Nachmittagspredigt:
 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. Uhr.
 In der Exultation (Pfarre Friedrich); 11 Uhr (Hauptgottesdienst) ebenfalls (Hauptgottesdienst) und nach 5 Uhr (Hauptgottesdienst) ebenfalls (Hauptgottesdienst) mit Kommunion nach der Predigt (Pfarre Friedrich).
 Sonntag, den 28. Febr. c. abends 7 Uhr 2. Passionswochengottesdienst in der Exultation (Pfarre Friedrich).
 Wochenamt vom 21. bis 28. Febr. c. für Lesungen und Erbauungen Pfarre Friedrich und für Besichtigungen Pfarre Boel.
 G. Männer- u. Jünglingsverein.
 Abends 8 Uhr Hauptversammlung — wünschenswertes Erscheinen dringend notwendig!
 G. Jungfrauenverein.
 Abends 7/8 Uhr Versammlung im Pfarrsaal.
 Streuungschriften von Gölden.
 Dom. Invokavit früh 9 Uhr predigt Pfarre Berner.
 Streuungschriften für Zeitheim
 Sonntag, den 21. Februar, vorm 9 Uhr Predigtgottesdienst
 Streuungschriften
 für Glaubig und Pflichten.
 Sonntag Invokavit, 21. Febr. 1904
 Glaubig: Spätgottesdienst 11 Uhr.
 Pflichten: Frühgottesdienst 7/8 Uhr.
 NB. In beiden Kirchen predigt Herr Archidiakon Wilsdorf aus Großenhain.
 Streuungschriften für Weiba.
 Sonntag Invokavit.
 Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
 Streuungschriften
 für Pank und Jahnshausen.
 Sonntag Invokavit, 21. Febr.
 Vorm. 1/2, 9 Uhr Predigtgottesdienst in Jahnshausen.
 Mittwoch, den 24. Febr., abends 7/8 Uhr Passionsbilderkunde in der Pfarre.

Bekanntmachung.
 Unter diesjähriger
Frühjahrmärkte
 findet am 5. und 7. März er. hier
 statt.
 Am 5. März er.: großer Pferde-,
 Vieh- und Schweinemarkt.
 Der Auftrieb beträgt an diesem
 Tage bis 1000 Stück Pferde, bis 1500
 Stück Ochsen und Rinder und bis 600
 Stück Schweine.
 Am 7. März er.: Kraummärkte.
 Nebenwirda, 16. Februar 1904
 Der Magistrat.

10 Mt. Belohnung
 erhält der, welcher diejenige, die in
 der hier Zeitungs Beauftragte stehen
 und Räume beschließen, so nachweist,
 daß deren gerichtliche Bestrafung er-
 folgen kann.
 Zeitheim, den 18. Febr. 1904
 Der Gemeinderat.
 Weisheimer Gehal gefunden
 Hühner im Hühnerhof 6, 3 Kr. 1.
 Schwarzer Hund zugekauft,
 der binnen drei Tagen abgeholt ist,
 da ich sonst gezwungen bin, denselben
 zu verkaufen. Markt Nr. 7.

Pension.
 Eltern, die ihren Sohn die hiesige
 Schule besuchen lassen wollen, haben
 für denselben bei besser Pflege und
 liebevoller Behandlung freundliche
 Aufnahme. Beste Angebote beliebt
 man unter N. 6 in der Exp. d. Bl.
 niederzuliegen.

Wohnung
 in 3. Etage, Stube, Zimmer, Küche
 und Zubehör, per 1. April billig zu
 vermieten. N. 6. Schillerstr. 3, part.
 Kleinrent, Kleinrent, Kleinrent,
 Kleinrent und Oberrenten sucht
 Max von Hofmann, Hofmann.

A. Messe

Bankhaus

Riesa, Hauptstraße

gegründet 1892.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen und Aktien zu kulantesten Bedingungen

Diskontierung von Wechseln
Domizilstelle für Wechsel
Conto-Corrent- und Check-Verkehr
Aufbewahrung bez. Verwaltung von Wertpapieren
Darlehn auf börsengängige Effekten
Verzinsung von Bareinlagen gegen Depositen-Buch:

bei täglicher Verfügung	2 1/2 %	} p. a.
bei monatlicher Kündigung	3 %	
bei dreimonatlicher Kündigung	4 %	
bei sechsmonatlicher Kündigung	4 1/2 %	

Unbedingte Geheimhaltung aller vorkommenden Geschäfte.

Ein Mädchen
 von 15—16 Jahren wird 1. April
 für häusliche Arbeiten gesucht von
 Aug. Wold, Döllitzsch, Riesa,
 Kupferstraße 10.

Böttcher
 zur Reparatur aller Sorten Fässer bei
 hohem Lohn und **dauernder**
Beschäftigung sofort gesucht. Mit
 Zeugnissen zu melden.
 M. B. Vogel, Glanzen,
 Chemische Fabrik.

Junger Mensch
 (ehelich) als Steuergeld und Haus-
 burche sofort gesucht.
 Hotel zum Stern.

Kaufe
Landwirtschaft
 bis 20000 Mk. Dfl. etc. u. A B 100
 an Rudolf Wölfe, Großenhain i. S.
 M. Restaurant
 ober Landgasthof wird zu pachten
 zu kaufen gesucht. Off. unter K U
 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Bäcker
 zu verkaufen Markt Nr. 9b.
Sprungfähiger Bauer
 (Weißner Klasse) zu verkaufen in
 Reichth Nr. 24.
 Ein Bäcker zu verkaufen.
 M. Nikol, Merzdorf.



20 Stück
gebr. Kutschwagen,
 eilige fast neue Jagdwagen, vis-à-vis-
 Wagen, Americaner, Oppenheimer,
 Gabelschiffen mit festem und abneh-
 barem Bod. 12 Paar gebrauchte, eilige
 fast neue Aufhängeschleiere, 6 Paar
 Drahtplatt, 5 Gabelschiffe, 7 Gabelschiffe
 gefaltete, Regendecken, Wagenlaternen
 und vieles mehr sollen billig verkauft
 werden. Dresden-E., Rohnstr. 55,
 G. Ullrich.

Gasthof Gröba.
 Sonntag, den 21. Februar
große öffentliche Militär-Ballmusik,
 von 4 bis 7 Uhr Tanzverein, nach dem feiner Ball,
 gespielt von der Kapelle des R. G. 6. P. Bort-Reg. Nr. 68 aus Riesa.
 Empfehlung an heiligem Tage keine Pfandkassen mit N. Kaffee.
 Es ladet hiermit ganz ergebenst ein
 M. Grosse.

Gasthof „Hubertusruh“, Klappendorf.
 Sonnabend, den 20. und Sonntag, den 21. Februar
Karpfenschmans.
 Hierzu ladet ergebenst ein
 G. Genter.

Gasthof Bahra.
 Sonntag, den 21. Februar, ladet zum
Karpfenschmans und Ball
 freundlich ein
 R. Richter.

Weinhandlung Max Keyser
 Kastanienstr. 80/82 Riesa Telephon Nr. 58
 hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.
 Man verlange Preisliste.
Grosses Flaschenweinlager.

Ausverkauf wegen Umzug.
 Am mein großes Lager von Porzellanwaren wegen Umzug zu ver-
 kleinern, verkaufe sämtliche **Sofas und Garnituren**
 zu herabgesetzten Preisen.
Richard Jähurich, Tapezierer
 und Dekorateur
 Kastanienstraße 67.

Überzeugung macht wahr.
 Wenn Sie eine gute Cigarette rauchen wollen, so gehen Sie, bitte,
 nach dem Cigaretten-Spezialgeschäft Markt Nr. 7, von
Margarethe Schillinger.
 Streng diskret werden Grundstücke, Geschäfte und Hausverträge
 schnell und diskret durch das unter postlicher Revision stehende Bureau
 „Centrum“, Berlin, Sandbergerstr. 75 verkauft. Besuch unseres
 Bureaus erfolgt kostenlos, bitte daher höf. um schriftliche Anmeldung.

Gefährlich ist's, den Leu zu werden,
 aber noch viel gefährlicher ist das jährige Übergangswinter — nicht
 kalt, nicht warm — das echte Influenzawetter. Da geht der In-
 fluenz nicht ohne Hay's echte Sodener Mineralpflaster aus, wenn
 er sich vor Bakterien und namentlich vor der Influenza behüten oder
 vorhandene Erkrankungserkrankungen schnell los sein will. Die Pflaster
 enthalten die wirksamen Bestandteile der Sodener Heilquellen und ver-
 sorgen sie. Man kauft sie zu 85 Pf. per Schachtel in allen Apotheken,
 Drogerien und Mineralwasserhandlungen.
 Bestandteile: Sodener Mineralpflaster 5,9269 %, Jodier 91,1060 %,
 Benzol 2,7305 %, Traganth 0,2366 %.

Schmutzige Hände
 werden mit unserer N. Handseife
 leicht und rein und schön.
F. W. Thomas & Sohn.
Duftspender
 3 Stk. 25 Pf.
 in verschiedenen Gerüchen als: Rose,
 Nelken, Stacheln, Eucalyptus, etc.
 Können sich nachmal eintragen bei
F. W. Thomas & Sohn.
Erfrorene Hände
 welche man mit **Fruchtseife** von
F. W. Thomas & Sohn.
Eiserne Ofen
 werden mit Ofenabgasen leicht
 und schnell gereinigt.
F. W. Thomas & Sohn.
Rinder-Badeseife
 1 Stk. 25 Pf., 3 Stk. 70 Pf.
Silber-Badeseife
 1 Stk. 25 Pf., 3 Stk. 70 Pf.
 mild und fettlos.
 Bitte versuchen Sie bei
F. W. Thomas & Sohn.
 am Hauptstr. 69.

Inhabstreicher
 in großer Auswahl
 in 25, 30, 40, 50, 55, 70, 75 Pf. u. m.
Kolossfaserbetten
 in herrlichen neuen Mustern empf.
F. W. Thomas & Sohn.

Die erste
Schiffsladung
Böhmische
Braunfohlen
 (Vor- und hinterer Vorkurschacht)
 liefert in einigen Tagen ein und werden
 Bestellungen durch Telephon Nr. 50
 oder im Kontor, E. Str. 7, entgegen-
 genommen.
A. G. Sering.

Verkaufe
 billig wegen Ueberfüllung:
 1, 02 Sch. Rindfleisch prima.
 1, 03 m.
 1 4 03 C. R. Schweinefleisch prima.
 Zu erhalten in der Exped. d. Bl.

Schwaches Bierchen
Rollholz,
 trockene Ware, liefert in 3,80 nach
 Riesa und nahe Umgebung gegen Vor-
 zahlung 5 3 2085 Preis
Emil Leidhold,
 Kohlenh. d. Röhren.
 Sehr gut erh. Einj. rinner. Ratschgelehrte
 o. elw. zu verl. **Kastanienstr. 76.**

Ein heller
 verwendet stets
Dr. Oetker's
 Backpulver
 Vanillin-Zucker
 Pudding-Pulver
 1/2 Pf. Millionenfach bewährte Re-
 zepte gratis von dem besten Geschäfte.

DAVID'S
MIGNON-
KAKAO
 1/2 Pf. 100, 1/2 Pf. 200 u. 250
 bei dem besten Geschäfte der Provinz.
Dr. David Schiller, Halle a. S.
 Preis 1/2 Pf. pro 100 Gramm netto